

Aktenzeichen: 20 40 22 53
Sachbearbeitung: Frau Röhrs

KSD-Drucksache
öffentlich

Abschaffung des Fremdenverkehrsbeitrages

Beratungsfolge					
Gremium	Behandlung	Termin	Ja	Nein	Enth.
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

"Der Rat der Stadt Fallingbostal beschließt:

Die beigefügte Satzung der Stadt Fallingbostal über die Aufhebung der Fremdenverkehrsbeitragssatzung wird beschlossen."

Sachverhalt:

Mit der Abschaffung des Kurbeitrages Anfang 1999 kam zusehends auch der Fremdenverkehrsbeitrag in die Diskussion. Verschiedene Anfragen in den städtischen Gremien, zahlreiche Einwendungen der Beitragspflichtigen sowie mehrere Schreiben des Verkehrsvereins Fallingbostal und der Arbeitsgemeinschaft der Gewerbetreibenden zielten in der Vergangenheit darauf ab, den Fremdenverkehrsbeitrag in Frage zu stellen. Obwohl diese Abgabe uns bereits seit gut 20 Jahren begleitet, ist die Akzeptanz in der Bevölkerung zu jeder Zeit relativ gering gewesen. Gerade der wettbewerbsverzerrende Charakter dieser Abgabe wurde immer wieder scharf kritisiert, da unsere Nachbarkommunen Bomlitz und Walsrode keine Fremdenverkehrsbeiträge erheben bzw. erheben können.

Mit der nun beschlossenen Zusammenarbeit für den Touristik-Bereich unter dem Logo "Vogelpark-Region" ist klar, das auch die Bedingungen in den drei Gemeinden zu vereinheitlichen sind. Daraus folgt nun die Empfehlung der Verwaltung, den Fremdenverkehrsbeitrag abzuschaffen.

Da eine Satzung nur durch eine Satzung aufgehoben werden kann, wird vorgeschlagen, die als Anlage 1 beigefügte Aufhebungssatzung zu verabschieden und rückwirkend zum 01.01.2001 in Kraft zu setzen.

Gleichzeitig mit der Abschaffung des Fremdenverkehrsbeitrages entfallen zukünftig auch die

Zuschüsse (10.000 DM) an die Verkehrsvereine. Diese Zuschüsse waren seinerzeit eingestellt worden, um die damals gewollte, aber als nicht zulässig erkannte Verrechnungsmöglichkeit von Fremdenverkehrs- und Mitgliedsbeiträgen zu ersetzen.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass in den zurückliegenden Haushaltsberatungen Einigkeit darüber bestand, dass die nun fehlenden Einnahmen nicht zu einem höheren Defizit im Touristik-Bereich führen dürfen. Der Einnahmeausfall ist daher durch Einsparungen auf der Ausgabenseite zu kompensieren.

Hinweise zur Übernahme der Altdokumente in Session: In der von 1994-2002 genutzten Sitzungsdienst-Software KSD wurden nur die reinen Vorlagentexte, nicht jedoch die in den Vorlagen erwähnten Anlagen gespeichert. Dementsprechend können für den Zeitraum 1994-2002 in Session keine Anlagen aufgerufen werden. Zu beachten ist weiter, dass aus technischen Gründen bei der Konvertierung kein Euro-Zeichen übernommen werden konnte. Dafür erscheint jetzt ein Rechteck. Zudem konnten Trennungen nicht übernommen werden, so dass statt beispielsweise „Soltau-Fallingbostel“ nun „SoltauFallingbostel“ erscheint. Auch bei der Übernahme von Tabellen und Tab-Stopps waren technisch bedingte Einschränkungen hinzunehmen.